

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 148.

Dinstag den 10. December

1839.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1772. (3) Nr. 3108.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem hiesigen k. k. Oberpostamte ist eine unentgeltliche Amtspractikantenstelle zu besetzen. — Diejenigen, welche hierum einzuschreiten gedenken sollten, haben ihre gehörig documentirten, mit ihren Studien-Zeugnissen, dann mit dem gerichtlich ausgefertigten Sustentations-Reverse belegten Gesuche längstens bis 24. l. M. bei dieser k. k. Oberpostverwaltung einzubringen. — K. K. illyrische Oberpostverwaltung, Laibach am 3. December 1839.

Z. 1776. (3)

Pferde- und Ochsen-Excitation.

Von dem k. k. Kaiser-Hofgestütamte wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 23. December 1839 in loco Lippiza nachstehend gemusterte Pferde und zwar: Beschäler G. B. Nr. $\frac{1}{7}$ Siglavj Slavina, Schimmel, Karster, 17 Jahre alt; G. B. Nr. $\frac{9}{35}$ Maestoso X^o Schimmel, Mezöhegyes, 20 Jahre alt; Zuchtstuten G. B. Nr. $\frac{9}{50}$ Moscovita III^o Braun, Karster, 19 Jahre alt; G. B. Nr. $\frac{16}{111}$ Buda III^o Schimmel, Karster, 17 Jahre alt; G. B. Nr. $\frac{26}{154}$ Contessa, Schimmel, Klondgruber, 16 Jahre alt; Zugpferd G. B. Nr. 29 Siglavj, Falb, Karster, 11 Jahre alt, dann 8 Stück Zugochsen, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung werden hien angegeben werden. — Von dem k. k. Kaiser-Hofgestütamte, Lippiza den 3. December 1839.

Z. 1755. (3)

Nr. 3442.

E d i t t o.

Essendo quivi rimasto vacante il posto di 2do pubblico Maestro Spazzacammino, a cui appartiene la spazzatura dei Cammini per mezza Città, e coll' obbligo di mantenere un Lavorante, ed un garzone; si porta quindi col presente Editto a pubblica notizia; che pel rimpiazzamento di detto posto resta aperto il concorso fino al di 1. Febbrajo del p. v. anno 1840. Sino alla qual' época

potranno gli aspiranti presentare a questo Magistrato le loro suppliche corredate dei necessarij Documenti, cioè della fede di nascita, della capacità nel mestiere di Spazzacammino, della loro condotta, e delli servizi finora avati. — A questo Posto vi sono poi annessi i seguenti emolumentj: 1) L'annuo Salario di fl. 50 in M. C. pagabile da questa Cassa civica. — 2) Le Casse della spazzatura dei Cammini da esigersi deci rispettivi proprietarj di Case, le quali sono; — a. pella spazzatura d'ogni Cammino in 1. piano car. 6; — b. ditto ditto 2. piano car. 5; — c. ditto ditto 3. piano car. 3; — d. per quella delle Osterie, Trattorie, forni, fabbriche &c., che sono a terra piano 10; — e. pella spazzatura di tutti i Cammini esistenti in questo civico Teatro, che a lui spetta ogni secondo anno, annui fiorini 20. — Avvertendosi peraltro, che le spazzature dei Cammini delle Cucine di abitazioni, e delle stufte nella stagione invernale dovranno farsi ogni mese, e quelle delle Osterie, Trattorie, forni, fabbriche &c. ogni 15 giorné. — Dal civico Magistrato Fiume 20 Novembre 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1788. (2)

E d i c t.

Vom dem Ortsgerichte der Grundherrschaft Winting im Klagenfurter Kreise wird bekannt gemacht, daß die Tagsatzung zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes, und zur sohinigen Abhandlung nach dem als Eigenthümer der Haidenbauereube in der Mositz mit Testament verstorbenen Martin Ischermann auf den neunzehnten December 1839, Nachmittags 2 Uhr in der Amtskanzlei zu Winting festgesetzt worden, wobei alle Verlassgläubiger, bei Vermeidung der im §. 814 a. b. C. B. bestimmten Folgen, zu erscheinen haben.

Winting am 19. November 1839.

Z. 1789. (2)

Nr. 1672.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Udeßberg wird hienmit bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, den Anton Ischwanz, ledigen Bauernsohn von Ustendorf, S. 3. 2, wegen seines ewig-

senen Blöde und Wahnsinnes, unter Curatel zu stellen, und zu seinem Curator den Bartholmä Seber in Grobbottol zu bestellen.

K. R. Bezirksgericht Adelsberg am 15. November 1839.

Z. 1786. (2) **E d i c t.** Nr. 2517/1040

Alle Jene, die auf den Nachlaß des am 21. November zu Radmannsdorf verstorbenen Haus- und Realitäten-Besizers Mathias Mülle aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 a. b. C. B., hierorts bei der auf den 19. December l. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations-Tagsatzung zu melden.

Vereines Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. November 1839.

Z. 1785. (2) **K u n d m a c h u n g.** Nr. 1658.

Die hochlöbliche k. k. vereinigte Hofkanzlei hat mit Decret vom 22. August l. J., Nr. 25904, der Gemeinde Oberfeld im Bezirke Wippach die nachgesuchte Bewilligung erteilet, am Gedächtnistage des heiligen Vincentius, d. i. am 22. Jänner, und am Gedächtnistage des heiligen Primus et Felicianus, d. i. am 9. Juni jeden Jahres, einen Jahr- und Viehmarkt abhalten zu dürfen, mit der Bestimmung, daß in dem Falle, als auf einen der beiden gedachten Marktstage ein Sonn- oder gebotener Feiertag fielen, der Markt am nächst darauf fallenden Werkstage abgehalten werden solle.

In Folge der erhaltenen hohen Bewilligung wird demnach der erste Jahr- und Viehmarkt in Oberfeld am 22. Jänner 1840 abgehalten werden.

Bezirksobrigkeit Wippach am 3. December 1839.

Z. 1782. (2) **E d i c t.** Nr. 1680.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es habe Andreas Perscheg von Skufze um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines am 6. Februar 1807 zum Militär abgestellten Bruders Mathias Petscheg, gebeten. Da man nun hierüber den Bartholmä Rossen von Neudorf zum Curator dieses Mathias Perscheg aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe oder seine Erben oder Gessionäre mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Mathias Petscheg für todt erklärt, und sein Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg am 23. October 1839.

Z. 1775. (3) **E d i c t.** Nr. 1404.

Vom Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Bartholmä

Sellen von Senofetsch gegen Dominik Kovere von Großhabelstü, wegen schuldigen 424 fl. 51 kr. c. o. p. in die executive Feilbiethung der gegnerischen, der Herrschaft Prewald zinsbaren, in der Gemeinde Ubelstü liegenden Realitäten, als: der Ganzhube zur Hälfte, im Werthe 2859 fl. 10 kr., mehrere Ueberlandsgründe, im Werthe 2070 fl., und der Ziegelabrik, im Werthe 1980 fl. gewilliget, und zu deren Abhaltung im Orte Großhabelstü der 1. Termin auf den 11. November, der 2. auf den 14. December 1839, und der 3. auf den 11. Jänner 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden, daß falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie die Schätzung und A-citationbedingnisse täglich hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Senofetsch am 30. September 1839.

Unmerkung. Bei der ersten Versteigerung wurden nur 4 Ueberlandsgrundstücke verkauft, und die der Herrschaft Prewald zinsbare Ganzhube kann, da nur die Hälfte in Execution gezogen, aber unzertheilt ist, nicht versteigert werden.

K. R. Bezirksgericht Prewald am 20. November 1839.

Z. 1790. (1) **Frag- und Kundschaft-Comptoir.**

Gefertigter hat von Seite des löblichen Stadt-Magistrates, mit Genehmigung der löblichen k. k. Polizei-Direction, das Befugniß: ein Frag- und Kundschaft-Comptoir, verbunden mit der Agentschaft für's Land, errichten zu dürfen, erhalten; daher er so frei ist, den Herren Handelsleuten zc. hier sowohl, als den P. T. Herren Güter-Besizern, wie auch andern Speculanten zc. auf dem Lande bekannt zu geben, daß er alle, was immer seyn wollende, und zu diesem Behufe entsprechende Commissionen mit portofreien Briefen übernimmt, und solche, wie möglich, schnell zu realisiren sich verpflichtet.

Zur Wissenschaft und Richtschnur aber magt er zu bemerken, daß er, da sich oft ereignet, daß man trotz den Bemühungen fruchtlose Wege macht, und den Wünschen der Herren Commissionäre nicht leicht entsprechen kann, sohin für diese gemachten Schritte eine Honorirung, wie sonst nach abgeschlossenen Geschäften eine diesen Aufträgen angemessene Sensarie, zu bezahlen ersuchen wird.

Vor der Hand befindet sich diese Schreibstube im eigenen Hause der Capuziner-Vorstadt Nr. 8 zu ebener Erde, und bleibt täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr offen.

Sollten besondere Fälle außer diesen Stunden für eine jähe Auskunft vorkommen, so ist dafür gesorgt, daß auch außer dieser Zeit die Wünsche der Herren Freunde erfüllt werden.

Einem gütigen Andenken und geneigten Zuspruche empfiehlt sich ergebenst

Franz Koller.

Laibach am 6. December 1839.

Z. 1791. (2)

In der Polanavorstadt ist das Haus Nr. 31 (früher Nr. 22) sammt den dazu gehörigen Grundstücken von künftigen Georgi 1840 an auf die Dauer mehrerer Jahre zu verpachten. Dieses Haus ganz frei an der Kasernbrücke, in der Nähe der Kaserne, der Zucker-Raffinerie, am Getreide- und Viehmarkte gelegen, ist zu jeder Speculation, vorzüglich aber zu einem Wirthshause geeignet.

Die näheren Bedingnisse erfährt man im Hause selbst beim Eigenthümer desselben.

Z. 1771. (3)

Im Colloretto'schen Hause am Plake Nr. 5 ist eine Wohnung im zweiten Stocke, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Dienstbothenzimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und

Z. 1768. (3)

Mit dem Jahre 1840 beginnt der vierte Jahrgang der Zeitschrift

Ost und West,

redigirt und verlegt von Rudolf Glaser.

Auf diese Zeitschrift, welche sich der Mitwirkung der ausgezeichnetsten Schriftsteller erfreut, und durch Mittheilungen über Leben und Literatur der slavischen Völker ein eigenthümliches Interesse gewährt, pränumerirt man in der Expedition von „Ost und West“ (Joh. Hoffmann's Kunst- und Musikalienhandlung, Jesuitengasse, Nr. 145) und in allen Buchhandlungen ganzjährig mit 7 fl. E. M., halbjährig mit 3 fl. 30 kr. E. M.; auf den k. k. Postämtern mit 3 fl. 54 kr. E. M. (unter Couvert mit 4 fl. 18 kr. E. M.); in Laibach nimmt Pränumeration an Ignaz Edler v. Kleinmayr. Prag im November 1839.

Dachkammer zu vergeben und auf künftige Georgi 1840 zu beziehen.

Ebenda im Kaffehhause ist die Allgemeine Zeitung vom 1. Jänner 1840 angefangen zu vergeben.

Literarische Anzeigen.

Z. 1767. (3)

Bei Joseph Franz Kaiser in Grätz ist erschienen, und bei Ignaz Edler v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, am Congressplatz, um 1 fl. 12 kr. E. M. zu haben:

Der große

steiermärkische Nationalkalender

für das Jahr 1840.

Vier und zwanzigster Jahrgang.

Enthält nebst den nothwendigsten und interessantesten Gegenständen vier Schlacht-Szenen und einen Situationsplan von der Schlacht bei Raab im Jahre 1809.

Die dießjährige Ausgabe hat Anklang gefunden, und erfreut sich durch den reichgewählten Inhalt einer sehr günstigen Abnahme, so daß in Kürze die Auflage gänzlich vergriffen seyn dürfte.

Der Verleger war bemüht, für diesen Kalender für die Folge ein neues Feld zum wissenschaftlichen Vergnügen zu bahnen, und hat sich entschlossen, denselben jährlich durch Schlacht-Szenen und Pläne, die in der k. k. österreichischen Armee gegen Napoleons Kriegsherr geliefert wurden, zu schmücken.

Die Materialien dazu sind durch die Güte des verdienstlichen Herrn Ritters v. von Kottenburg, k. preussischen Hauptmanns, welcher den großen Schlachten-Atlas im Drucke herausgab, der obigen Verlagsbandlung zugesandt worden.

Der 25. Jahrgang, für das Jahr 1841, wird die Relation der Schlacht bei Uspem, nebst Ansicht und Situationsplan derselben, enthalten, ohne den Preis zu erhöhen.

Geographisch statistische Uebersicht von Europa.

Das Blatt pr. 20 kr. E. M.

Niederlags - Eröffnung

der k. k. priv.



Papierfabrik,

von Andreas Leykam sel. Erben in Grätz,
zu nachstehend festgesetzten Fabriks-Preisen.

Riess		Wiener Zoll		C. M.	
		Höhe	Breite	fl.	kr.
Fein Kanzley:					
1	Imperial Regal	23	30 ² / ₄	14	—
"	Gross Regal	21 ³ / ₄	27 ² / ₄	12	—
"	Mittel Regal	18 ³ / ₄	26	10	48
"	Klein Regal	17 ¹ / ₂	24	10	—
"	Gross Median	16 ¹ / ₄	22	7	12
"	Klein Median	15 ¹ / ₂	19 ² / ₄	6	—
"	Anker Nr. 1.	15	17 ² / ₄	3	48
"	Nicolai Nr. 2.	14 ¹ / ₄	17 ² / ₄	3	24
"	Gross Johann Nr. 3.	13 ¹ / ₂	16 ² / ₄	2	36
"	Klein Johann Nr. 4.	12 ³ / ₄	16	2	—
Feinste Velin Post:					
1	Gross Median FFF. Nr. I	17 ¹ / ₂	21	10	—
"	Klein Median detto " II	16 ¹ / ₄	20	8	30
"	Anker detto " III	15	18	6	—
Concept:					
1	Anker Nr. 1	15	18	2	36
"	Nicolai Nr. 2 (Adler)	14 ¹ / ₄	18	2	12
"	Mittel Nr. 3	13 ¹ / ₂	16 ² / ₄	1	48
"	Klein Nr. 4	12 ³ / ₄	16	1	30
Blau Einbind:					
1	Gross Johann	13 ¹ / ₂	16 ² / ₄	2	12
"	Klein Johann	12 ³ / ₄	16	1	48
"	Nicolai	14 ¹ / ₄	18	2	42
"	Anker	15	18	3	12
"	Klein Median	15 ¹ / ₂	18 ² / ₄	4	48
"	Gross Median	16 ³ / ₄	22	5	36
"	Klein Regal	17 ¹ / ₂	24	8	—
"	Mittel Regal	18 ³ / ₄	26	8	48
"	Gross Regal	21 ³ / ₄	26 ² / ₄	10	—
Pack:					
1	Imperial	21 ¹ / ₂	27 ² / ₄	6	30
"	Regal	18 ³ / ₄	26	5	—
"	Gross Median	17 ¹ / ₂	24	3	—

Die Niederlage befindet sich in Laibach am Platz im Galle'schen Hause Nr. 2; ausser der Marktzeit ist der Verschleiss der Papiere vis à vis im Gewölbe des **A. E. Seeger** zum goldenen Brunnen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 7. December 1839.
Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 42	fr.
— — Kukuruz . . .	2 „ 46	„
— — Halbfrucht . . .	— „ —	„
— — Korn . . .	2 „ 36	„
— — Gerste . . .	— „ —	„
— — Hirse . . .	2 „ 10	„
— — Heiden . . .	1 „ 52	„
— — Hafer . . .	1 „ 52	„

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 4. December 1839:
89. 43. 27. 81. 41.

Die nächste Ziehung wird am 14. Decem-
ber 1839 in Wien gehalten werden.

In Grätz am 4. December 1839:
28. 51. 56. 24. 41.

Die nächste Ziehung wird am 14. December
1839 in Grätz gehalten werden.

Literarische Anzeigen.

Bei

Ignaz Edlen von Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, und Pränumeration
angenommen auf:

Hammer-Purgstall, Jos. von, Geschichte
des osmanischen Reiches, größtentheils aus bisher
unbenutzten Handschriften und Archiven. Zweite
verbesserte Ausgabe, neue Ausgabe.

B e d i n g u n g e n :

Das ganze Werk in 4 Bänden wird in 23 Lie-
ferungen mit 8 Karten und einem großen Plane
von Constantinopel ausgegeben. Jede Lieferung ko-
stet 30 kr. C. M., und bis zum März 1840 wird
das Ganze beendigt seyn. Die erste und zweite Lie-
ferung sind bereits erschienen.

Lyser, J. P., Abendländische Tausend und
eine Nacht, oder die schönsten Sagen und Mähr-
chen aller europäischen Völker. Zum erstenmal
gesammelt und neu bearbeitet. Mit 30 Bildern
nach Original-Zeichnungen des Herausgebers,
in 15 Bändchen, à 48 kr.

Wer das Ganze vorausbeahlt, empfängt es
für den Preis von 11 fl. 15 kr. complet. Als
Fortsetzung dazu erscheint:

— **Ein Hundert und eine Nacht.** Ein
Mährchen- und Sagenstrauß, gesammelt und
erzählt. Vier Bändchen mit vier Abbildungen.
Weissen 1840, à 48 kr.

Beigefenke,

Leonhardt Lyser, Aussteuer für Deutsche-
lands Töchter in allen Verhältnissen des mensch-
lichen Lebens. Ein Buch zur Belehrung und Bil-
dung, nebst einer Anleitung zu verschiedenen ganz
modernen weiblichen Arbeiten, und dreizehn Ta-
feln, colorierte und schwarze Zeichnungen nebst
Erklärungen. Weissen 1839, 2 fl. 40 kr.

Adler, D. K. F., die jungen Seefahrer,
oder seltsame Schicksale und interessante Aben-
teuer der Zwillingbrüder Wienholdt, auf ihren
Reisen durch Europa, Afrika und America. Zur
Belehrung und Unterhaltung der reiferen Jugend
berausgegeben. Zwei Bändchen mit 8 colorirten
Kupfern. Weissen, 2 fl. 30 kr.

Derselbe, erste Nahrung für Verstand und
Herz der lieben Jugend. Ein Bilder-ABC. und
Lesebuch für gute Kinder. Mit 125 Abbildungen.
56 kr.

Baumann, J., Naturgeschichte für das
Volk. Ein Buch für Schule und Haus zur Ver-
breitung der Erkenntniß Gottes aus seinen Wer-
ken. Zweite Auflage mit 280 in Text eingedruck-
ten Abbildungen. 1. Lieferung. Luzern 1839, 2 fl.
Die zweite und letzte Lieferung folgt in Kurzem.

Nesfel, J., Handbuch der Zahnheilkunde.
Prag 1840. 4 fl.

Köck, J. M., Anleitung, in kürzester Zeit
sich die spanische Sprache eigen zu machen. Inns-
bruck 1839, 48 kr.

Campe, W. G., Gemeinnütziger Briefstel-
ler für alle Fälle des menschlichen Lebens. Sie-
bente verbesserte Auflage. Quedlinburg 1839,
48 kr.

Grillparzer, Fr., Weh' dem, der lügt! Lust-
spiel in fünf Aufzügen. Wien 1840, 1 fl. 30 kr.

— — **der Traum ein Leben.** Dramatisches
Mährchen in vier Aufzügen. Wien 1840, 1 fl.
30 kr.

Bozl, J. N., Erzählungen eines Groß-
mütterchens. Wien 1840, 1 fl. 12 kr.

Seidl, J. G., Liedertafel. Wien, 1 fl.

Josaphat, Königssohn von Indien Eine
Geschichte aus dem christlichen Alterthume, neu
erzählt von dem Verfasser der Oesterreicher. Mit ei-
nem Stahlstich. Augsburg 1839, 30 kr.

Ackermann, Dr. T., introductio in libros sa-
cros-veteris faederis. Usibus academicis acco-
modata. Editio secunda, Wien 1839, 3 fl.

Die Niederlage befindet sich in Laibach am Platz im Golleschen Hause
Nr. 2; außer der Marktsack ist der Verschleiß der Papiere vis à vis im Gewölbe
des **A. E. Seeger** zum goldenen Brunnens.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1801. (1)

An die Museums-Gönner.

Die vom 1. September d. J. eingegangenen Museums-Beiträge erscheinen nicht mehr im Illyrischen Blatte, sondern in der Carniola, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom Museums-Curatorium den 6. December 1839.

3. 3. 1787.

Widerrufung.

Von der im Intelligenzblatte der Laibacher Zeitung vom 7. d. M. eingeschalteten Aufnahme eines Privatlehrers für eine Herrschaft in Untersteyermark hat es, da sich bereits ein Individuum gefunden hat, sein Abkommen.

3. 1792 (1)

Die Cravaten-Fabrik

des

J. Constantin

in Wien zur Braut, am Graben Nr. 1146, empfiehlt sich den auswärtigen Herren Handelsleuten mit einem reichhaltigen, geschmackvollen und nett gearbeiteten Lager, schneller und soliden Bedienung und billigen Preisen.

Preis-Courant wird auf Verlangen eingesendet.

3. 1777. (3)

Verlorner Getreidesack mit Geld.

Am 26. d. M. um 6 Uhr Morgens wurde auf dem Wege von der Kirche zu Sonnegg bis nach St. Marein durch einen armen Landmann ein Sack mit Getreide, worin sich 68 Gulden C. M., nämlich 50 fl. in 20aern und 9 Stück Thaler, dann auf dem Getreide noch ein leerer Sack befand, verloren. — Der redliche Finder wird ersucht, gegen ein angemessenes Recompens dem Herrn Pfarrer in Sonnegg oder im hiesigen Zeitungs-Comptoir die Anzeige zu machen.

Literarische Anzeigen.

Bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist vorrätzig:

Gris, Taschenbuch für das Jahr 1840. Herausgegeben von Johann Graf Mailáth und Dr. C. Capbit. 1. Jahrgang mit 6 Stahlstichen. Pesth, 5 fl.

Ehret die Frauen, für 1840, mit 12 Stahlstichen. London 6 fl.

Immergrün, Taschenbuch für 1840, Wien, 4 fl.

Huldigung den Frauen, für 1840, Wien, 3 fl. 30 fr.

Gedenke mein, für 1840, Wien, 3 fl. 12 fr.

Cyanen, für 1840, Wien, 3 fl. 12 fr.

Iduna, für 1840, Wien, 1 fl. 30 fr.

Terpsichore, neuer Ball- und Maskenalbumach für Freunde des geselligen Vergnügens und der heitern Conversation, von Carl v. Frankenstein. Mit 7 artistischen Beilagen und 12 Upen-Quadrillen von C. Sichter. Leipzig, 1840, 5 fl.

Bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, am Congressplatz nächst dem Casino im neugebauten Hause, ist zu haben:

Z u r e n d e ' s

vaterländischer Pilger,

Geschäfts- und Unterhaltungsbuch

für alle Provinzen

des

österreichischen Kaiserstaates.

1840.

27. Jahrgang.

Groß 4., in steifem Deckel und vielen xylographischen Abbildungen, 2 fl. 12 fr.

(3. Intell-Blatt Nr. 148. d. 10. December 1839.)

Rücktritts-Entsagung

bei der Lotterie der großen und prächtigen

Herrschaft Treffen,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Syriens, mit großem, höchst werthvollem Grundbesitze an Weingärten, Aeckern, Wiesen, Wäldern etc. in der südlichen Abdachung dieses Landes und dem fruchtbarsten Theile desselben gelegen, wofür eine

bare Ablösung von fl. **200,000** W. W. gebothen wird.

Nebst der Ablösungs-Summe gewinnt der Haupttreffer noch **4000** Actien nach dem Nominalwerthe von $12\frac{1}{2}$ fl. W. W.

mithin zusammen **250,000** fl. Wien. Währ.

Diese so ausgezeichnete Lotterie enthält **15,854** Treffer, welche laut Ausweis gewinnen **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold oder fl. **180,000** W. W. und fl. **500,000** W. W. mithin zusammen einen Gesamtbetrag von

fl. **680,000** W. W.

und in Treffern von fl. 250,000, 85,000, 50,000, 25,000, 20,625, 13,375, W. W. so wie in weiteren Beträgen von fl. 10,000, 9750, 6125, 2500, 2000, 1500, 1000, 500, 450, u. s. w. bestehen.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von fl. 85,000, 20,625, 13,375, 9750, 6125 W. W.

zusammen Gulden **280,000** W. W. betragend,

worunter sich **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold befinden.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf die Herrschaft und alle übrigen Gewinnste mit. Bei Abnahme von 10 Actien zu $12\frac{1}{2}$ fl. W. W. das Stück, wird eine Gold-Gratis-Gewinnst-Actie, welche wenigstens einen Ducaten in Gold gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt. Bei Abnahme aber von 15 Actien, welches jedoch auf einmahl geschehen muß, werden zwei Gold-Gratis-Gewinnst-Actien, die wenigstens 2 Stück k. k. Ducaten in Gold gewinnen müssen, unentgeltlich verabfolgt.

Der geringste gezogene Treffer der Gold = Gratis = Gewinnst = Actien besteht in 5 Stück k. k. Ducaten in Gold; auf eine solche Gold = Gratis = Gewinnst = Actie kann demnach im glücklichen Falle nicht nur der Haupttreffer, sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen. Der kleinste gezogene Gewinn in der Hauptziehung ist 15 fl. W. W.

Die Ziehung erfolgt unabänderlich am 27. Mai 1840.
Wien den 2. December 1839.

Ul. Coith's Sohn et Comp.

Derlei, sowohl ordinäre als Gold = Actien sind bei Befertigtem einzeln und in Compagnie = Spielen zu haben. Ferner empfiehlt sich derselbe für die nächste **Esterhazy'sche** Ziehung vom 15. December d. J. mit Original = Losen und mit kleinen Spiel = Scheinen für eine Ziehung geltend. Eben so sind daselbst alle Gattungen Obligationen von den Staa. = Anlehens = Lotterien Oesterreichs, dann von Polen, Nassau und Hessen täglich zu kaufen und zu verkaufen, nach dem Wiener = Börsen = Course.

Joh. Ev. Wautscher
Handelsmann in Laibach.

Literarische Anzeige.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr in Laibach hat die Presse verlassen und ist zu haben:

Das allerhöchste Erbsteuer = Patent vom 15. October 1810,

in Verbindung mit den darauf Bezug habenden Gesetzen, und in den einzelnen Provinzen kundgemachten nachträglichen Verordnungen.

Nebst einem Anhange,

über die

Einregistrierung.

Herausgegeben von

C. A. Alexitsch,

Doctor der sämtlichen Rechte, der Philosophie und der freien Künste. gr. 8. In Umschlag broschirt 2 fl. Conv. Münze.

Schon eine kurze Erfahrung im Geschäftsleben ist zur Erlangung der Ueberzeugung ausreichend, daß es selbst einem außerordentlichen Gedächtnisse schwerlich gelingen werde, aus den bändereichen Gesetzsammlungen, ohne besondere Hilfsmittel, die Vorschriften und Anordnungen nach Materien zusammengefaßt, in der Erinnerung zu behalten. Hilfswerke, deren Tendenz die systematische und materienweise Zusammenstellung der Gesetze ist, waren daher immer eine zweckmäßige Erscheinung. Den gleichen Zweck eines solchen Hilfswerkes verfolgt auch das vorliegende, indem es die, in irgend einer Bezie-

hung mit dem allerhöchsten Erbsteuer = Patente in Verbindung stehenden Gesetze und Verordnungen in sich schließt, und dieselben, den betreffenden Paragraphen angereiht, nach der Zeitfolge ihrer Kundmachung zusammenstellt. Zur Erleichterung des Nachschlagens ist dem Werke ein alphabetisches Register beigefügt.

Es dürfte sich daher dieses, vorzüglich praktische Brauchbarkeit tendirende Werk allen Geschäftsmännern, und insbesondere, ob der umfassenden Behandlung des Erbsteuer = Aequivalentes, auch der hochwürdigen Geistlichkeit empfehlen.